Gartenarbeit

Autor(en): **Burkart, Erika**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **8 (1990)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-382183

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

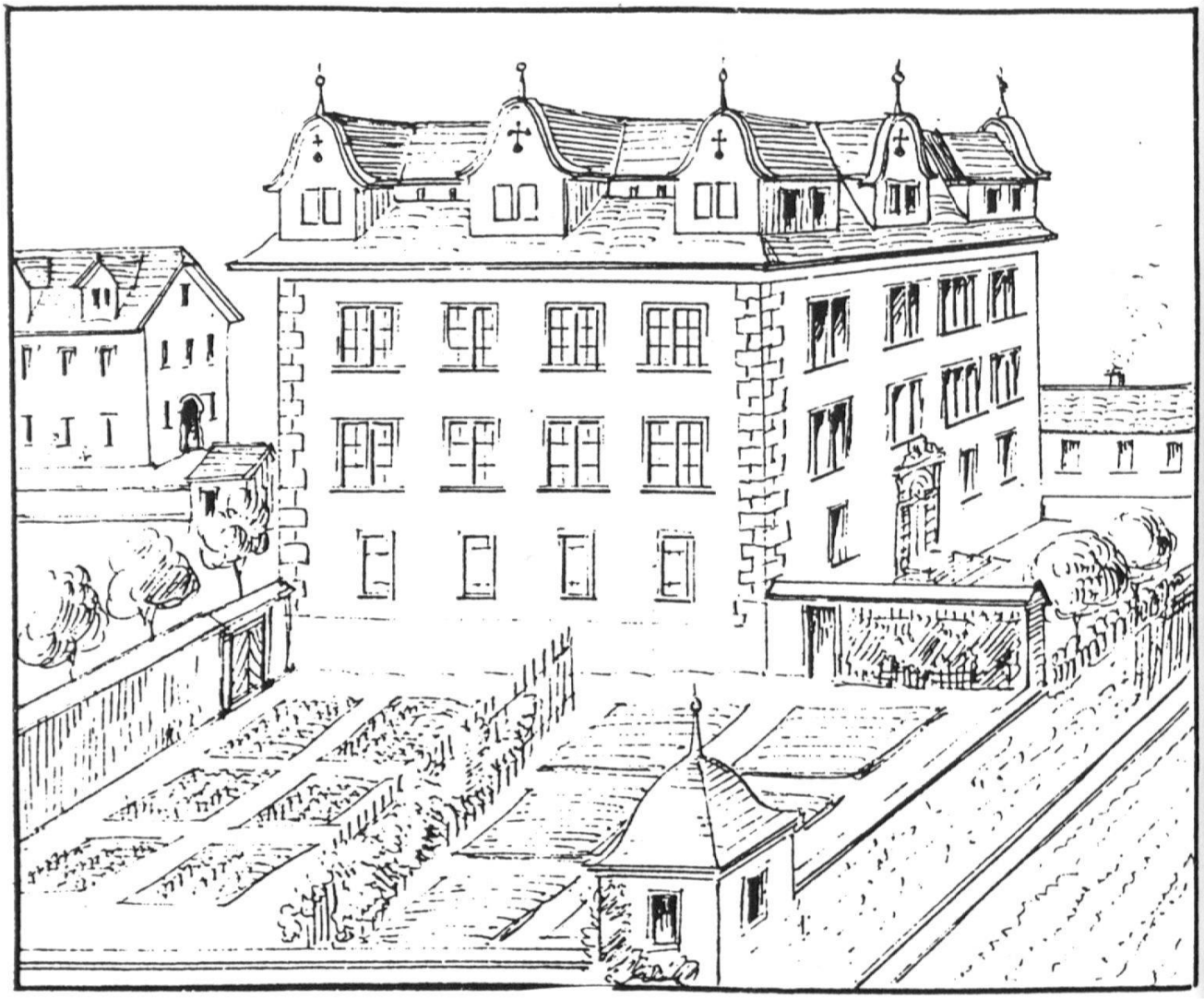
http://www.e-periodica.ch

Gartenarbeit

Unter eingewachsenen Steinen hervor
Wurzeln ziehn
von Fingerkräutern und Nesseln.
Extraktionen. Der Rückenschmerz.
Da war doch etwas? Ich richte mich auf,
ein Flügelschatten, ein Pfeil
aus heiterem Himmel?

Laubschauer. Blicke.
Es beugt sich herein –
Atemstille vor dem Gewitter,
die tote Mutter latente Kraft,
der Verschollne tut als hätte er nie
das Gesicht verloren. Im Messer
der erste Blitz und ich weiss
einen Augenblick nicht,
ob und wo ich jetzt bin.

So stellen sie's an, jene
von jenseits der Brücke. Im Garten
geben sie sich zu erkennen.
Das nennen wir dann
Präsenz der Elfen,

Oberons Zauber
im Mittagsgesicht.

Erika Burkart